



Schockierende Aufnahme vom „Das Dörnberg“: Da wächst zusammen, was nicht zusammen gehört. Zudem baut man in Regensburg wieder eine Mauer, nämlich entlang der Gleise. Foto: Stefan Effenhauser

# 206.000 Euro für 26 Quadratmeter!

Von Christian Eckl

**Regensburg.** Eine Luftaufnahme zeigt, mit welcher fragwürdigen Architektur gerade das Entrée zur Regensburger Altstadt verbaut wird. Das Baugebiet „Das Dörnberg“ ist von oben betrachtet ein riesengroßer „Riegel“, bei dem zu allem Überfluss noch eine Mauer gebaut wird. Was zwar als Lärmschutz für die Anwohner gedacht ist, schaut von oben aus, als wäre dies die Neuaufgabe eines unschönen Bauwerks in Berlin.

Solche Baugebiete wie „Das Dörnberg“ lassen indes Zweifel aufkommen, ob die Stadtpolitik hier auch nur ansatzweise Einfluss darauf hat, wie und was in Regensburg gebaut wird.

Fraglich ist, warum der in Regensburg eingesetzte Gestaltungsbeirat, der immerhin 60.000 Euro im Jahr Unterhalt kostet, solche Architektur zulässt.

## Ein Stellplatz kostet 27.600 Euro zusätzlich

Fraglich ist aber auch, ob durch eine solche Bebauung überhaupt das erreicht wird, was von der Politik seit Jahren gepredigt wird – dass nämlich die immense Entwicklung der Miet- und Kaufpreise durch immer mehr und dicht bebaut Wohngebiete gesenkt werden kann. Uns liegt ein Angebot vor für eine Einzimmerwohnung in „Das Dörnberg“ im Georgenhof

vor. Der soll bis Juni 2019 fertiggestellt sein, heißt es in dem Exposé. Der Kaufpreis für die Wohnung beträgt 179.000 Euro für 25,71 Quadratmeter – ohne irgendetwas dabei. Sprich: Pro Quadratmeter Wohnfläche werden knapp unter 7.000 Euro fällig – ohne Notar, Grundsteuer und Pipapo.

Noch deftiger wird es, wenn man mit in Erwägung zieht, dass auch ein Stellplatz zur Wohnung gehört, der gekauft werden muss. Und der schlägt nochmals mit 27.600 Euro zu buche. Sprich: Insgesamt kosten 25,71 Quadratmeter in „Das Dörnberg“ 206.000 Euro netto. Steuern und Notarkosten kommen noch extra dazu. Insgesamt entstehen auf dem Areal 1.300 Wohnungen.